

FDP Landtagsfraktion
Hans Krøher MdL
Sprecher für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Tel.: 0385 525-2401
Fax: 0385 525-2410

hans.kreher@fdp.landtag-mv.de

www.fdp-fraktion-mv.de

26. November 2009

Grußwort an den Landesschülerrat

Sehr geehrter Herr Panow
sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,

seit Februar 2009 bekennt sich das Land Mecklenburg-Vorpommern zur Selbstständigen Schule. Dies war der Kern der letzten Schulgesetzreform, dessen Leitgedanken die FDP-Landtagsfraktion schon lange vor der Gesetzesnovellierung mitgeformt und gefordert hat.

Dabei sollen alle Bildungsbeteiligte, das heißt nicht nur die Lehrer und die Schulleitung, sondern auch die Eltern und die Schülerinnen und Schüler mehr Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit erhalten. Dies ist nicht nur eine große Chance, es ist auch eine große Verantwortung die nun auf mehr Schultern verteilt ist. Auch und insbesondere Schülervertreter sollten diese Chance nutzen und Verantwortung übernehmen. Die Landesregierung darf sich dabei natürlich nicht zurückziehen sondern muss in ihrem Rahmen die Verantwortung dafür übernehmen, dass die Schulen und Schulträger im Land gleiche faire Chancen für eine optimale Bildung bieten können. Dazu gehört eine auskömmliche Finanzierung und eine regelmäßige und kritische Evaluation der Bildungsleistung.

Leider fehlen noch einige wichtige Aspekte der Selbstständigen Schule in unserem Land: Zur selbstständigen Schule gehört die eigene Personalauswahl. Hier sind wir noch nicht am Ziel und wir beobachten mit Sorge, wie die Landesregierung mit dem sog. Junglehrerprogramm neue und engagierte Pädagogen ins Land holen will. Wir wollen mit einem Konzept zum Lehrpersonalmanagement wesentlich mehr erreichen und attraktivere Arbeitsbedingungen für engagierte Lehrer schaffen.

Zur selbstständigen Schule gehört auch die Budgethoheit. Auch hier sind wir noch weit von einer freien Haushaltsgestaltung der Schulen entfernt. Im Moment entsteht eher der Eindruck, dass der Schwarze Peter einer Unterfinanzierung der Schulen nun an die einzelnen Schulen gereicht wird.

Zur selbstständigen Schule gehört ebenfalls die zentrale Rolle der Schulleiterin und des Schulleiters. Die bzw. der pädagogisch Verantwortliche einer selbstständigen Schule muss in der Verantwortung und als Führungspersonlichkeit gestärkt werden. Alle Vorhaben müssen jedoch eng mit den gewählten schulischen Gremien abgestimmt werden. Es ist nämlich wichtig

und für Veränderungen unerlässlich, die Eltern und auch die Schülervertretung eng in Entscheidungsprozesse einzubinden. Schulleiterinnen und Schulleiter sind das Führungspersonal. Sie müssen auf ihre neue Rolle gut vorbereitet sein.

Zur selbstständigen Schule gehört ein landesweit einheitliches Qualitätsniveau. Auch wenn Schulen in Zukunft selbstständig arbeiten, erwarte ich, dass landesweit einheitliche Qualitätsmaßstäbe vorherrschen. Darauf haben Schülerinnen und Schüler in ganz Mecklenburg-Vorpommern einen Anspruch. Die Schulen brauchen hier Unterstützung und Begleitung, um dieses vergleichbare Niveau zu sichern.

Es gibt noch große Aufgaben zu bewältigen: Die individuelle Förderung steht noch nicht im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Kultur der internen und externen Evaluation ist noch zu wenig ausgeprägt und die Schulleiterinnen und Schulleiter haben ihre Rolle in Bezug auf Führung und Management noch nicht vollständig gefunden.

Zur selbstständigen Schule gehört eine neue Schulaufsicht. Wir plädieren schon seit langem für eine Abschaffung der mittleren Ebene, der Schulämter. Die Selbstständigen Schulen brauchen nur noch eine Oberste Behörde, das Bildungsministerium, welches dafür verantwortlich ist, die Qualität der Bildungsergebnisse zu evaluieren und ggf. nachzusteuern. Die Evaluation der Bildungsergebnisse sollte auf jeden Fall auch extern und transparent erfolgen. Nur so können Eltern und Schüler sich ein Bild von der Entwicklung machen und Einfluss auf die Qualitätsentwicklung nehmen.

Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern und die Schülervertretung müssen über die wesentlichen Schritte informiert werden. Die Selbstständigkeit soll gemeinsam erarbeitet werden und zentral aus den Schulen heraus wachsen, damit sie eine möglichst große Akzeptanz erfährt. Es ist mir bewusst, dass es sich um eine große Herausforderung handelt. Wenn alle engagiert mitarbeiten, bietet die Selbstständige Schule eine große Chance für alle Beteiligten.

Für alle Beteiligten ist es wichtig, Kenntnisse des neuen Schulsystems und der rechtlichen Konsequenzen zu haben, um so die optimalen Gestaltungsmöglichkeiten nutzen zu können. Ich hoffe, Sie sind schon gut vertraut mit den neuen Regelungen. Wir bieten Ihnen gerne an, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Bitte scheuen Sie sich nicht uns Liberale im Rahmen unserer Landtagstätigkeit anzusprechen. Wir freuen uns über einen konstruktiven Dialog und Gedankenaustausch.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Kreher, MdL